

Im Außeneinsatz:

Kongress der „Alliance of Sovereign Nations“ / Eröffnung des neuen Bürgerbüros

Vom 4. auf den 5. März kamen in Washington auf Einladung der republikanischen Kongressabgeordneten Anna Paulina Luna Vertreter patriotischer Parteien und Bewegungen aus aller Welt zusammen. Es war mir eine Ehre, als Delegationsmitglied die bayerische AfD-Fraktion vor Ort vertreten zu dürfen.

Der gemeinsame Austausch im Rahmen der „Alliance of Nations“ markiert den Ausgangspunkt für eine stärkere internationale Vernetzung und einen intensiveren Erfahrungsaustausch im Kampf für eine konservativ-patriotische Wende in unseren Heimatländern.



Im Juni wurde mein neues Bürgerbüro in Germering eröffnet. Sie finden es in der Industriestraße 1, 82110 Germering-Unterpfaffenhofen.

Für Bürgergespräche stehe ich Ihnen dort freitags nach vorheriger Terminvereinbarung gerne zur Verfügung. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.



Kontakt:

Homepage - www.markus-walbrunn.de
Email - markus.walbrunn@afd-landtag.bayern
Post-Adresse - MdL Markus Walbrunn,
Max-Planck-Straße 1, 81675 München
Telefon - 01556/ 6112751

Verfolgen Sie meine Arbeit auch in den Sozialen Medien

- Instagram - www.instagram.com/markus_walbrunn
- Facebook - www.facebook.com/walbrunn.afd
- Telegram - <https://t.me/markuswalbrunn>
- Tiktok - www.tiktok.com/@markus_walbrunn
- Twitter - www.twitter.com/Markus_Walbrunn
- Youtube - www.youtube.com/@MarkusWalbrunnAfD



Markus Walbrunn



V. i. S. d. P.: Markus Walbrunn, MdL, c/o AfD Fraktion Bayerischer Landtag, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

Für München im Landtag!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Markus Walbrunn und seit Oktober 2023 bin ich Abgeordneter des Bayerischen Landtags. Neben meiner Tätigkeit als Mitglied des Fraktionsvorstands der Alternative für Deutschland, engagiere ich mich dort vor allem im Bildungsausschuss und bin in meiner Rolle als Metropolbeauftragter unserer Fraktion, ihr zentraler Ansprechpartner für alle Münchner Anliegen.

Mit diesem halbjährlichen Flugblatt möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in mein Tätigkeitsfeld geben und Sie auf meine Online-Plattformen hinweisen, wo Sie noch mehr Informationen zu meiner Arbeit finden.

Falls Sie ein politisches Anliegen für den Landtag haben, können Sie sich selbstverständlich gerne an mich wenden. Die Kontaktadressen finden Sie auf der Rückseite.

Es grüßt Sie herzlich,

Markus Walbrunn



AfD wirkt: Handyverbot bis zur 7. Klasse ausgeweitet!

Noch im vergangenen Sommer lehnten die Altparteien unseren Gesetzentwurf zur Einführung eines Handyverbots an bayerischen Schulen ab – nun haben sie doch gehandelt und eine 180-Grad-Wende vollzogen. Ein vom Landtag beschlossenes Gesetz weitet das Verbot der Nutzung mobiler Endgeräte auf die Jahrgangsstufen 1 bis 7 aus.

Gut so, denn die abnehmende Konzentrationsfähigkeit und die zunehmenden Bildungsdefizite an Bayerns Schulen sind kein Zufall, sondern nicht zuletzt das Ergebnis ständiger Ablenkung durch Mobiltelefone im Unterricht. In den entscheidenden Lernjahren brauchen unsere Schüler klare Regeln, Disziplin und ungestörten Unterricht.

Dieser Erfolg zeigt: Wenn die AfD Druck macht, bewegt sich etwas in Bayern. Wir stehen für eine Bildungspolitik, die unsere Jugend auf einen immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkt vorbereitet – statt ihre Zukunft den Folgen einer verfehlten Digital- und Migrationspolitik zu opfern.



Ausländeranteil in Bayerns Gefängnissen steigt weiter – Milliarden-Kosten für Bayern!

München ist laut mir vorgelegten Polizeidaten die bayerische Stadt mit den meisten Gruppenvergewaltigungen. Mit 17 Fällen ereignete sich fast jeder fünfte der insgesamt 80 registrierten Fälle im Freistaat in der Landeshauptstadt – mehr als in den Regierungsbezirken Unter- und Oberfranken sowie Schwaben zusammen. Insgesamt wurden 82 Opfer und 93 Tatverdächtige erfasst, die Aufklärungsquote lag bei 57,5 Prozent.

Während 82,9 Prozent der Opfer deutsche Staatsbürger waren, stellen Deutsche unter den Tatverdächtigen mit 53,8 Prozent nur etwa die Hälfte. Dieses auffallende Ungleichgewicht zeigt, dass gerade deutsche Frauen offenbar von einigen Zuwanderern als Freiwild betrachtet werden – ein Umstand, über den es eine offene und ehrliche Debatte dringend braucht.

Zu den häufigsten Herkunftsländern der ausländischen Tatverdächtigen zählen Afghanistan, Irak, Tunesien, die USA und Syrien.

